

# MEDIENSERVICE

## 3. Linzer Lehrlingsmesse

47 Lehrbetriebe, 86 Berufe  
und 1300 Jugendliche

Linz, 15. November 2016

### Ihre Gesprächspartner:

**Susanne Wegscheider**  
Linzer Wirtschaftsstadträtin

**Klaus Schobesberger**  
Obmann der WKO Linz-Stadt

**Elisabeth Wolfsegger**  
Leiterin des AMS Linz

**Tanja Spennlingwimmer**  
Business Upper Austria

**Thomas Denk**  
Leiter der WKO Linz-Stadt

Medienservice im Internet: [wko.at/ooe/Medienservice](http://wko.at/ooe/Medienservice)

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz  
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E [medien@wkoee.at](mailto:medien@wkoee.at) | w [wko.at/ooe](http://wko.at/ooe) | DVR 0043087

Wirtschaftsstadträtin Susanne Wegscheider

### 3. Linzer Lehrlingsmesse mit noch größerem Angebot

Für die 3. Linzer Lehrlingsmesse wurde die Ausstellungsfläche und die Abhaltung der Lehrlingsmesse vom Neuen Rathaus, das in den vergangenen beiden Jahren bespielt wurde, in das Palais Kaufmännischer Verein verlegt. Der Andrang an Firmen und Besuchern war 2015 so groß, dass man sich entschloss, einen größeren Veranstaltungsplatz zu suchen.

„Es präsentieren sich auch heuer wieder 47 Lehrbetriebe, die in 86 verschiedenen Lehrberufen ihre Lehrlinge und MitarbeiterInnen von morgen suchen. 1.300 Jugendliche haben sich für die 3. Linzer Lehrlingsmesse im Vorfeld angemeldet“, freut sich Wirtschaftsstadträtin Susanne Wegscheider über die im dritten Jahr noch größere Nachfrage zu dieser Initiative. Die 3. Linzer Lehrlingsmesse wird wieder gemeinsam von AMS Linz, WKO Linz-Stadt, Business Upper Austria und dem Wirtschaftsressort der Stadt Linz organisiert und veranstaltet. Zusätzlich zu den über 47 Lehrbetrieben gibt es Informationsstände des AMS Linz, der WKO Lehrlingsstelle und Karriereberatung und des Jugendservices des Landes OÖ mit einem umfangreichen Beratungs- und Informationsangebot. Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Schüler der 3. und 4. Klasse Neuer Mittelschulen, Hauptschulen und AHS bzw. der Polytechnischen Schulen in Linz. Angemeldet sind auch Jugendliche aus AMS Maßnahmen.

#### Teilnahme von Eltern erwünscht

Mit einer zeitlichen Dauer der Lehrlingsmesse von 9 Uhr bis 16 soll auch den Eltern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Töchter und Söhne bei der Lehrlingsmesse zu begleiten und zu unterstützen. „Es ist wichtig, dass nicht nur die Schulen, sondern auch die Eltern die Jugendlichen für ein frühzeitiges Interesse an Lehrberufen motivieren. Gerade im städtischen Bereich müssen aber auch viele Eltern erst wieder vom hohen Stellenwert und den Chancen einer Lehrlingsausbildung überzeugt werden“, so Stadträtin Wegscheider.

Leider gibt es in Linz einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Jugendlichen, die keine weiterführende Schule oder eine Lehrlingsausbildung abgeschlossen haben und so als Hilfsarbeiter verstärkt von Arbeitslosigkeit betroffen sind. So gab es Ende Oktober in Linz-Stadt 2.004 Jugendliche (unter 25 Jahren), die arbeitslos oder in Schulungen waren und maximal einen Pflichtschulabschluss hatten. Mit 4.764 Lehrstellen stellen die Linzer Betriebe 21,14 Prozent der oberösterreichischen Lehrplätze. Die Linzer Lehrlingsmesse soll so einen Beitrag leisten, dass die Linzer Jugendlichen dieses Angebot frühzeitig erkennen und auch nützen.

Klaus Schobesberger, Obmann der WKO Linz-Stadt

## Richtige Berufswahl ist eine Entscheidung fürs Leben

Die duale Ausbildung ist ein Standortvorteil und ein bewährtes Erfolgsmodell, um das Österreich weltweit beneidet wird. Sie verbindet Theorie und Praxis und bietet dem Berufsnachwuchs ausgezeichnete Karriere- und Verdienstchancen. „Aus dem früheren Lehrlingsüberangebot ist eine Lehrlingslücke geworden und wir haben heute einen Lehrstellenüberhang. Dafür gibt es verschiedene Ursachen“, so Klaus Schobesberger, Obmann der WKO Linz-Stadt. Zu quantitativen Problemen aufgrund der demografischen Entwicklung kommen noch qualitative. Auch das geänderte Bildungsverhalten der Jugend, die zunehmend Gymnasien, berufsbildende höhere Schulen oder ein Studium bevorzugen, macht es immer schwieriger, die freien Lehrstellen mit passenden Nachwuchskräften zu besetzen.

Der richtige Bildungsweg und die passende Berufswahl gewinnen angesichts eines sich immer rasanter verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes für den Einzelnen stark an Bedeutung. „Auch für den Beschäftigungs- und Wirtschaftsstandort Linz wird es nicht zuletzt im Hinblick auf die demografische Entwicklung immer wichtiger, dass möglichst keine falschen Bildungs- und Berufsentscheidungen getroffen werden, die dann zeitaufwendig und teuer – fast immer verbunden mit Frusterlebnissen aller Betroffenen – ‚repariert‘ werden müssen“, ist Schobesberger überzeugt.

Manche wissen schon von Kind an, was sie einmal werden möchten, andere Schulabgänger haben ihren Wunschberuf vielleicht noch nicht gefunden und suchen noch nach dem passenden Lehrberuf. „Es kommt leider häufig vor, dass Berufs- und Bildungswegentscheidungen eher zufällig und auf Grundlage mangelhafter Informationen getroffen werden. Allzu oft bleiben die tatsächlichen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten von Jugendlichen unberücksichtigt. Eltern wollen sicher das Beste für ihre Kinder, beraten diese aber sehr oft aufgrund traditionell verankerter Berufs- und Rollenbilder“, weiß Schobesberger.

### **Richtige und breitgefächerte Infos sind das „Um und Auf“**

Die Schulen alleine können Berufsorientierung und Bildungsberatung nicht leisten. „Das wäre auch zu viel verlangt, denn immerhin gibt es in Österreich rund 200 Lehrberufe, die meisten davon auch in Oberösterreich“, unterstreicht Schobesberger.

ger. Hinzu kommt, dass nach wie vor viel zu viele Jugendliche in immer dieselben Berufe drängen. „So will ein Fünftel der jungen Menschen in nur drei Berufen eine Lehre beginnen. Auf der anderen Seite gibt es viele Berufe, wo schon jetzt ein eklatanter Mangel an Fachkräften herrscht. Beispiele dafür sind Bau-, Elektro-, Metall- und Tourismusberufe.“

Daher sieht es die WKO Oberösterreich als eine ihrer Aufgaben an, hier einen Ausgleich zu schaffen und die Jugendlichen sowie ihre Eltern und Lehrern bei der Berufswahl zu unterstützen, beispielsweise durch:

- Schulklassenvorträge in der Karriereberatung der WKOÖ
- Foren Schule-Wirtschaft in allen Bezirken (Kooperationen zwischen Schulen und regionaler Wirtschaft)
- Plattform <https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at> für eine einfache und rasche Suche von Lehrbetrieben auf Bezirksebene
- sowie individuelle Potenzialanalysen zwecks Check der persönlichen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten inkl. psychologischer Beratung

Eine ganz wichtige Aufgabe haben inzwischen die Lehrlingsmessen bzw. Berufsinformationstage, die in so gut wie allen öö. Bezirken abgehalten werden – so auch die 3. Linzer Lehrlingsmesse am 15. November 2016 im Palais des Kaufmännischen Vereins.

### **Aussteller bieten**

#### **„Berufe zum Angreifen und Erleben“**

47 Ausbildungsbetriebe aus Linz stellen sich selbst sowie die Ausbildungs-, Berufs- und Karrierechancen vor. Viele Lehrbetriebe bieten nicht nur Informationen, sondern auch Aktivitäten und „Berufe zum Angreifen und Erleben“ für die Besucher an. So gibt es z.B. eine Hairstyling- und Make Up-Station, die Jugendlichen können Batteriespannung messen, Kleinverteiler verdrahten, Spulen wickeln, Cocktails mixen, Verkaufsgespräche führen, Programmieren, und und und.

Schobesberger: „Eines möchte ich den Jugendlichen ganz besonders an Herz legen: Die ersten Kontakte auf der Lehrlingsmesse können bereits zur Vereinbarung von Schnuppertagen genutzt werden und zu späteren Abschlüssen von Lehrverträgen führen.“

Tanja Spennlingwimmer, Business Upper Austria  
**Damit Angebot und Nachfrage zusammenpassen:  
Initiative sichert Fachkräfte für öö. Unternehmen**

In der öö. Arbeitsmarktstrategie Strategie Arbeitsplatz OÖ 2020, die von Business Upper Austria koordiniert wird, hat die Sicherung des regionalen und branchenbezogenen Fachkräftebedarfs einen hohen Stellenwert. Besonders in der dualen Ausbildung verschärft sich der Wettbewerb um potenzielle Lehrlinge, zwischen den Ausbildungswegen, den Unternehmen, Branchen und Regionen nicht zuletzt aufgrund der Bevölkerungsentwicklung.

Heuer wurden zahlreiche innovative Projekte gestartet, die unter dem Dach „Regionale Fachkräfteinitiative“ des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ gemeinsam zur Sicherung des Fachkräftebedarfs beitragen. Bewährt ist bereits das Instrument der Lehrlingsmessen. Wie können die Interessen der Lehrstellensuchenden mit den angebotenen Lehrstellen besser in Einklang gebracht werden? Dieses „Matching“ haben viele Initiativen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik zum Ziel - so auch die Linz Lehrlingsmesse.

### **Placement Promotoren bringen Jugendliche und Unternehmen zusammen**

Ein Instrument, um das Matching zu bessern, sind die Placement Promotoren von Business Upper Austria. Sie forcieren gezielt im Auftrag des Wirtschaftsressorts des Landes und in enger Abstimmung mit dem Arbeitsmarktservice Aktivitäten zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. In der operativen Organisation der Linzer Lehrlingsmesse unterstützen die Promotoren Ing. Manfred Rumzucker und Manfred Zilian kräftig bei der Vorbereitung der Firmen und Schulklassen sowie bei der Erstellung des Messekatalogs sowie der Ausstellungsplanung.

Die Placement Promotoren sind aber nicht nur im Bereich der dualen Ausbildung aktiv: Ein besonderes Angebot stellt die Initiative „Starte deine Karriere mit uns - OÖ Unternehmen suchen Dich“ dar. Firmen, die junge HTL-TechnikerInnen oder HTL-AbbrecherInnen als Lehrlinge suchen, können ihre Stellenangebote kostenlos auf dem HTL-Jobportal veröffentlichen. Die enge Vernetzung der Placement Promotoren mit den HTLs sorgt für gute Bekanntheit bei den AbsolventInnen. Aktuell sind 110 Firmen mit 185 Jobangeboten auf der Website [jobexpres.ppoee.at/](http://jobexpres.ppoee.at/) zur finden.

### Prognose-Tool Fachkräftemonitor

Der Fachkräftemonitor steht online kostenlos zur Verfügung und liefert anhand von Indikatoren wie Konjunkturentwicklung, Demografie und Stellenmarkt einen detaillierten Einblick in die Struktur von Angebot und Nachfrage am OÖ Arbeitsmarkt. So ist eine Analyse und Prognose des regionalen und branchenspezifischen Fachkräftebedarfs für Oberösterreich bis zum Jahr 2030 möglich.

Die aktuelle Auswertung des Fachkräftemonitors für OÖ ([www.fachkraeftemonitor.at](http://www.fachkraeftemonitor.at)), die im Juni 2016 veröffentlicht wurde, zeigt auch die demografische Dimension der Arbeitsmarktentwicklung: Bis 2020 werden rund 37.000 Arbeitskräfte fehlen, davon alleine 16.000 mit Lehrabschluss.

Umso wichtiger ist es, dass möglichst viele Jugendliche eine Ausbildung abschließen. Die Wahrscheinlichkeit dafür steigt signifikant, wenn die Jugendlichen dabei die „richtige“, ihren Fähigkeiten und Talenten entsprechende Wahl treffen. Leider haben noch immer fast 20 Prozent der Jugendlichen keine abgeschlossene Ausbildung nach der Pflichtschule wie Schule oder Lehre. Die Folgen sind gravierend: Einerseits sind diese Jugendlichen später öfter und länger arbeitslos, andererseits fehlen sie in den Unternehmen auch als Fachkräfte.

[www.biz-up.at](http://www.biz-up.at); [www.ppoee.at](http://www.ppoee.at)

## Elisabeth Wolfsegger, Leiterin des AMS Linz Aktuelles vom Linzer Lehrstellenmarkt

### 177 Lehrstellen noch unbesetzt ...

128 Jugendliche waren Ende Oktober beim AMS Linz zur Lehrstellensuche vorgemerkt, um 25 mehr als im Oktober des letzten Jahres. Demgegenüber stehen 177 Lehrstellen, die noch heuer zu besetzen wären. Rein zahlentechnisch schon ein Überhang an Ausbildungsplätzen. Die zusätzliche Herausforderung ist, dass Angebot und Nachfrage oft nicht zusammenpassen. Unternehmen haben eine bestimmte Vorstellung von ihren Nachwuchskräften und Jugendliche zeigen sich oft wenig flexibel bei der Wahl des Lehrberufes.

Zusätzlich meldeten Betriebe bereits jetzt rund 430 freie Ausbildungsplätze fürs nächste Jahr. „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ - Unternehmen beginnen immer früher mit der Suche nach gut geeigneten Lehrlingen, die Konkurrenz schläft schließlich auch nicht. Und der Kampf um die Besten wird zunehmend spannender.

Nicht zuletzt deshalb wird es immer wichtiger, dass sich Unternehmen als Arbeitgeber und Ausbilder gut präsentieren und um Arbeitskräfte werben. Eine ideale Möglichkeit dazu bietet jetzt schon zum dritten Mal die Linzer Lehrlingsmesse. An den Messeständen kann das Berufsbild näher gebracht und so manches ausprobiert werden. Viele Betriebe kommen mit ihren Lehrlingen zur Messe, da gelingt die lockere Kontaktaufnahme mit fast Gleichaltrigen nochmals leichter. Und bekanntermaßen sind die eigenen MitarbeiterInnen ja die besten Werbeträger...

### Weg von traditionellen Berufswünschen...

Die meisten Lehrstellenangebote gibt es derzeit noch in der Gastronomie, gefolgt vom Handel. Burschen wünschen sich nach wie vor am liebsten eine Ausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf. Und noch nimmer das übliche Bild bei den Mädchen: Der häufigste Berufswunsch Friseurin, gefolgt von Handel und Büro.

Hier ist viel an Information notwendig: in den Schulen, im BerufsInfoZentrum des AMS Linz, im Rahmen von Beratungsgesprächen bei einem der AMS-JugendberaterInnen und nicht zuletzt natürlich auf der Lehrlingsmesse. Ein sympathischer Messeauftritt eines Lehrbetriebes soll schon bei so manchen jungen Menschen Neugierde geweckt und einen Umdenkprozess ausgelöst haben.

### **Abgeschlossene Ausbildung: bestes Mittel gegen Arbeitslosigkeit ...**

Wie wichtig eine abgeschlossene Berufsausbildung ist, zeigt die fast paradoxe Situation am Linzer Arbeitsmarkt: dringender, oft nicht abzudeckender Arbeitskräftebedarf bei Unternehmen bei gleichzeitig steigender Arbeitslosigkeit. Ende Oktober waren in Linz 10.175 Menschen arbeitslos gemeldet - 55 Prozent haben nach der Pflichtschule keine Ausbildung mehr abgeschlossen. Ein Umstand, der Vermittlungsbemühungen wesentlich erschwert und Arbeitslosigkeit verlängert.

### **Berufsinformation auch für Eltern ...**

Eltern sind neben FreundInnen, SchulkollegInnen und Lehrkräften ganz besonders wichtig bei der Berufswahl ihres Kindes. Das BerufsInfoZentrum des AMS Linz organisiert deshalb eigene Infoveranstaltungen für Eltern und deren Kindern zur Unterstützung bei der Berufs- und Ausbildungsentscheidung:

- Lehre oder Schule? - Wege zur Berufsentscheidung
- Rund um die Lehre
- Lehre mit Matura
- Wege nach der Matura
- Was verlangen Betriebe?
- Berufschancen
- Worauf kommt´s an bei der Bewerbung

Kommen Jugendliche in Begleitung der Eltern zur Lehrlingsmesse, können oft Nägel mit Köpfen gemacht werden - konkrete Bewerbungsgespräche bei den anwesenden Unternehmen und möglicherweise vor Ort eine Anbahnung eines Lehrverhältnisses.

Jede Menge Tipps zu Bewerbungsstrategien gibt´s auf der Internet-Seite des AMS unter [www.ams.at](http://www.ams.at), für Jugendliche insbesondere auch empfehlenswert [www.arbeitszimmer.cc](http://www.arbeitszimmer.cc).

Mit den ersten Bewerbungen sollte jedenfalls schon um die Weihnachtszeit begonnen werden. Wer sich beim Arbeitmarktservice als lehrstellensuchend vormerken lässt, erhält laufend aktuelle Angebote.